

iPads im Unterricht

Ergebnisse einer Befragung der Schülerinnen und Schüler an der Fridtjof-Nansen-Schule

1. Einleitung

Die Fridtjof-Nansen-Schule hat sich im Frühjahr 2023 für das Projekt *volldigitalisierte Schule* beworben, um unsere Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen einer digital geprägten Gegenwart und Zukunft vorzubereiten. Als „Alles-Köner-Schule“ war es unser Ziel, Digitalisierung bis 2025 fest im Schulalltag auf allen Ebenen zu verankern.

Im Zuge des Projekts wurden die dritten und vierten Klassen der Schule mit über 200 iPads ausgestattet. Ziel war es Bildungsprozesse zu digitalisieren, digitale Lehr- und Lernmethoden zu erproben und Erkenntnisse für den weiteren Digitalisierungsprozess an Schulen zu erlangen.

Nach zwei Schuljahren der Erprobung, der kontinuierlichen Anpassung von Methoden, Apps und Inhalten, sowie der Einführung verbindlicher Regeln zur Nutzung der iPads und dem Angebot eines Medienelternabends, wurde zu Evaluation eine Umfrage unter Schülerinnen und Schülern durchgeführt, um deren Perspektive auf den Einsatz von iPads im schulischen und häuslichen Kontext zu erfassen. Die Ergebnisse sollen uns als Schule dabei unterstützen, den eingeschlagenen Weg kritisch zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln.

2. Methodik

Die Befragung wurde mittels eines Online-Fragebogens (edkimo) durchgeführt. Insgesamt nahmen 179 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 und 4 teil. Die Umfrage bestand aus geschlossenen Fragen (Einfach- und Mehrfachauswahl), Skalenfragen sowie offenen Freitextfeldern.

Alle geschlossenen Fragen wurden vollständig beantwortet. Die offenen Antworten wurden inhaltlich ausgewertet und zur Ergänzung der quantitativen Ergebnisse herangezogen.

3. Ergebnisse

3.1 Häufigkeit der iPad-Nutzung

Die Ergebnisse zeigen, dass das iPad im Schulalltag unserer Schule fest verankert ist. 45% der befragten Kinder nutzen das iPad am Vormittag täglich, weitere 41% zwei- bis dreimal pro Woche. Nur ein sehr geringer Anteil (1%) gibt an, das iPad im Unterricht nie zu nutzen.

Im häuslichen Kontext ist die Nutzung differenzierter. Während ein Teil der Schülerinnen und Schüler das iPad regelmäßig auch zu Hause einsetzt, nutzt etwa ein Sechstel das Gerät dort gar nicht. Dies verweist auf unterschiedliche familiäre Rahmenbedingungen, die wir bei der weiteren Schulentwicklung berücksichtigen müssen.

3.2 Einsatzbereiche im Unterricht und zu Hause

Im Unterricht wird das iPad an unserer Schule überwiegend für lernbezogene und organisatorische Zwecke eingesetzt. Besonders häufig genannt werden Lernplattformen und Lernapps (insbesondere LearningView und ANTON), das Schreiben von Texten sowie das Vorbereiten und Halten von Präsentationen.

Die offenen Antworten verdeutlichen, dass das iPad vor allem für:

- individualisierte Übungsformate (z. B. Lesen, Rechtschreibung, Mathematik),
- das Bearbeiten und Abgeben von Aufgaben,
- sowie für kreative Lernprodukte (Geschichten, E-Books, Präsentationen) verwendet wird.

Auch zu Hause steht das Lernen im Vordergrund, wobei dort die freie Nutzung (z. B. Spiele, Videos) einen etwas größeren Raum einnehmen.

3.3 Wahrgenommene Chancen des iPad-Einsatzes

Die Schülerinnen und Schüler benennen eine Vielzahl von Vorteilen, die sie mit dem iPad-Einsatz verbinden. Besonders hervorgehoben werden:

- eine erhöhte Lernmotivation durch spielerische Übungsformate,
- bessere Möglichkeiten zur Präsentation von Arbeitsergebnissen,
- eine erleichterte Organisation von Aufgaben und Hausaufgaben,
- sowie die Möglichkeit, auch bei Krankheit am schulischen Lernen teilzuhaben.

Für uns als Schule bestätigt sich damit, dass der digitale Ansatz des Projekts „Volldigitalisierte Schule“ aus Sicht der Kinder einen echten Mehrwert bietet und Lernprozesse unterstützt.

3.4 Wahrgenommene Herausforderungen

Gleichzeitig machen die Ergebnisse deutlich, dass der iPad-Einsatz auch Herausforderungen mit sich bringt. Besonders häufig werden genannt:

- zu häufiges Spielen,
- das Anfertigen von Fotos oder Videos ohne Erlaubnis,
- sowie der Konsum nicht unterrichtsbezogener Inhalte (z. B. YouTube).

Diese Rückmeldungen nehmen wir sehr ernst. Sie zeigen, dass technische Ausstattung allein nicht ausreicht, sondern durch klare Regeln, Begleitung und eine kontinuierliche Medienbildung unterstützt werden muss.

3.5 Selbstregulation der Schülerinnen und Schüler

Mehr als drei Viertel der befragten Kinder geben an, dass es ihnen nicht oder eher nicht schwerfällt, das iPad im Unterricht nicht zum Spielen zu nutzen. Gleichzeitig zeigt der verbleibende Anteil, dass wir weiterhin gezielt an der Förderung von Selbststeuerung und Verantwortungsbewusstsein arbeiten müssen.

4. Auswertung der Umfrage durch die Schülerinnen und Schüler

Die Redaktion der Nansen News hat sich mit den Ergebnissen der Umfrage auseinandergesetzt und einige Artikel zu bedeutsamen Punkten verfasst, die unter

fridtjof-nansen-schule-hamburg.digireporter.news/topicworlds/unsere-schule/category:iPad-Schule

veröffentlicht sind.

The screenshot shows the website 'Unsere Schule' with a navigation bar containing: UNSERE SCHULE, SPIEL UND SPASS, WISSENSWERTES, LURUPER ENGEL, REDAKTION, ADVENTSKALENDER - LÖSUNG. The main header features the title 'Unsere Schule' and the subtitle 'Informationen und News zu unserer Schule.' Below this are several navigation buttons: » Nachmittag «, » Vormittag «, » Ausflüge «, » iPad-Schule «, » Gesichter unserer ... «, » Kinderkonferenz «, and » Klimaschule «. The content area displays three article cards: 1. 'Book Creator' by Lennart 4f, Laureen 4f (November 2025), describing a digital book creation app. 2. 'LearningView' by Mason 4c (November 2025), describing a program for teachers to manage tasks. 3. 'Wozu benutzt man das i-Pad in der Schule' by Alparslan 3c, Maya 3c (Juli 2025), reporting on a survey about iPad usage.

5. Konsequenzen für unsere schulische Weiterentwicklung

Aus den Ergebnissen der Umfrage ziehen wir als Fridtjof-Nansen-Schule mehrere Konsequenzen für die weitere Arbeit mit den iPads im Unterricht.:

1. **Stärkung verbindlicher Nutzungsregeln:** Die bestehenden iPad-Regeln werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern regelmäßig thematisiert und reflektiert.
2. **Ausbau der Medienbildung:** Aspekte wie Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und verantwortungsvoller Medienumgang sollen noch stärker und altersangemessen im Unterricht verankert werden.

3. **Einführung eines Medienführerscheins:** Ein Medienführerschein ist unerlässlich zur Förderung der Medienkompetenz, indem Regeln verbindlich und einheitlich an der Schule eingeführt werden und Verantwortungsbewusstsein bei allen Schülerinnen und Schülern aufgebaut und gestärkt wird.
 4. **Didaktische Weiterentwicklung:** Wir wollen den iPad-Einsatz weiterhin gezielt für individualisierte Lernprozesse, kreative Aufgabenformate und Feedbackkultur nutzen.
 5. **Balance zwischen digitalem und analogem Lernen:** Digitale Werkzeuge verstehen wir als Ergänzung, nicht als Ersatz bewährter analoger Lernformen.
-

6. Fazit

Die Schülerbefragung zeigt, dass der Einsatz von iPads an der Fridtjof-Nansen-Schule im Rahmen des Projekts „Volldigitalisierte Schule“ von den Kindern überwiegend positiv wahrgenommen wird und einen erkennbaren Beitrag zu Motivation, Selbstständigkeit und Lernorganisation leistet. Gleichzeitig machen die Ergebnisse deutlich, dass digitale Schulentwicklung ein fortlaufender Prozess ist.

Für uns bedeutet dies, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen, den iPad-Einsatz regelmäßig zu reflektieren und gemeinsam mit allen Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern – verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.